Illustrierter

Film-Kurier

IM SONNENSCHEIN

Hexel


BEZIRKS GERICHT
Bezirks Gericht
Im Sonnenschein
Drehbuch: Ph. L. Mayring / Fotografie: Franz Planer / Musik und musikalische Leitung: Willy Schmidt-Gentner / Komponist des Schlagers: Denes v. Buday
Regie: Carmine Gallone
Bauten: Julius v. Borsody / Tonmeister: Hans Grimm
Cutter: Oskar Hafenrichter / Produktionsleitung: Ernst Mosich
Aufnahmeleitung: Franz Hoffermann
Tonsystem: Tobis-Klangfilm
Darsteller
Toni Kowalski, ein Taxichauffeur . . . . Jan Kiepura
Mizzi, seine Braut, Blumenverkäuferin . . . . . . Friedl Czepa
Corinne Dalma, eine verwöhnte Frau . . . Luli v. Hohenberg
Der Diener . . . . Theo Lingen
Heini Weigl, Zeitungsverkäufer . . . . Fritz Imhoff
Frank Dalma, Opernsänger . . . . Anton Pointner
Der Operndirektor . . . . Alfred Neugebauer
Großmama Sophie . . . . Babette Devrient
Großmama Emma . . . . Maria Mell
Der Rechtsanwalt . . . . Robert Valberg
Produktion: Gloria Horus
Weltvertrieb: Tobis-Sascha, Wien / Übersee: Rex-Film, Wien
TOBIS Verleih: Syndikat-Film GmbH.
(Tobis-Gruppe)
SYNDIKAT FILM





Toni Kowalski ist ein junger Wiener Taxichauffeur, der in herzlicher Freundschaft mit der Blumenverkäuferin Mizzi und dem Zeitungsverkäufer Heini Weigl lebt. Durch einen Zufall gerät er in das Café Astoria, wo gerade eine „Sängerkonkurrenz" im Gange ist. Wider seinen Willen wird Toni zur Teilnahme genötigt und erringt sich den Siegespreis von 500 Schilling. Nun ist es mit dem Chauffieren vorbei, erklärt Heini, der sich sofort zum Impresario Tonis ernennt. Er bemüht sich, Toni eine neue Laufbahn zu erschließen, aber die kurzlebige Großstadt hat ihn rasch vergessen. Niemand hilft dem jungen Sänger, der leicht enttäuscht zu seinem Wagen zurückkehrt und den alten Beruf wieder aufnimmt.

Bei einer Nachtfahrt wird Toni von einem Stromlinienwagen überholt, der in rasender Fahrt einen Radfahrer anrennt, so daß dieser in hohem Bogen über die Lenkstange aufs Pflaster stürzt. Toni wird fälschlich beschuldigt, den Unfall verursacht zu haben und muß, da der wahre Täter nicht ermittelt wird, ins Gefängnis wandern. Als er nach zwanzig Tagen die Freiheit wiedererhält, sieht er sich brotlos geworden; die Fahrerlaubnis ist ihm auf die Dauer von drei Jahren entzogen. — Vor dem Gefängnis erwartet ihn Mizzi, um ihn nach Hause zu begleiten. Aber sie kommt nicht dazu, da Toni von einer Dame, Frau Corinne Dalma, der Gattin des berühmten Operntenors, angesprochen und nach ihrem Hause gebracht wird. Hier gibt sich Corinne als die Lenkerin jenes Unglücksautos zu erkennen, und als sie von Toni hört, daß er ihretwegen seine Stellung verloren hat, will sie ihm eine andere verschaffen. Doch der junge Mann gerät in Wut und verläßt sie, ohne Corinne weiter anzuhören. Er wird Straßensänger und zieht mit Heini durch die Gegend, bis — Corinne ihn eines Tages wiederfindet und kurzerhand mit nach ihrem Heim nimmt. Sie ist von Tonis Stimme begeistert und sofort entschlossen, ihn zum Opernsänger auszubilden und auch gesellschaftlich zu erziehen.







Mehr oder weniger freiwillig ergibt sich Toni in sein Schicksal, obschon ihn das neue Leben, das eine gelinde Form von Gefangenschaft darstellt, hart genug ankommt. Einmal gelingt es ihm zu entfliehen und Mizzi zu besuchen, doch fühlt er sich selbst nicht mehr zu Hause in der Gesellschaft Mizzis, ihrer und seiner eigenen Großmutter. Er kehrt also in den goldenen Käfig zurück und arbeitet fleißig weiter an seiner künstlerischen und gesellschaftlichen Ausbildung.

Eines Tages gelingt es Mizzi, in das Haus Corinnes ein- und bis zu Toni vorzudringen. Sie gibt ihm sein Jawort und den Verlobungsring zurück, weil sie ihm nicht im Wege stehen will, und bald darauf tritt der junge Mann zum ersten Male als Gast in der Oper auf. Er hat einen durchschlagenden Erfolg, der in einem Dreijahresvertrag gipfelt. Am gleichen Tage lehnt die Oper die Neuverpflichtung des Stars Frank Dalma ab – Corinne ist am Ziel: sie hat ihrem Schützling den Weg zum Aufstieg freigemacht und sich zugleich an ihrem Mann, mit dem sie in Scheidung lebt, gerächt. Doch als Toni es mitanhört, daß er nur das Werkzeug von Corinnes Rachelust gewesen ist, verläßt er sie und kehrt zu seiner Mizzi zurück. Jetzt wird er das, was er an gesellschaftlicher Gewandtheit gelernt hat, dem jungen Mädchen beibringen; gemeinsam mit ihr wird er den Weg zu Ruhm und Ehre beschreiten.

*



Schlagerlied

Mein Herz ist voller Sonnenschein,
Schlägt nur für Dich allein,
Ich bin verliebt wie nie.
So schön kann nur ein Märchen sein,
Die ganze Welt ist mein,
Ich bin verliebt wie nie.
Komm doch, gib mir die Hand,
Bleib nicht allein am Wege s-ehn,
Glaub' an mich, ich geh ins Glück,
Und Du mußt mit mir gehn.

Nr. 2490
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag: Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
[illegible] 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68